

## Ein Semester an der University of Cyprus in Nicosia, Zypern

### Vorbereitung

Es ist sehr hilfreich, sich im Vorhinein von der University of Cyprus die Kursliste des jeweiligen Semesters senden zu lassen, um zu wissen, welche Kurse tatsächlich stattfinden und welche auf Englisch, Französisch oder nur auf Griechisch angeboten werden.

Zudem sollte sicher sein, dass die Krankenkasse Leistungen auf Zypern übernimmt bzw. ob eine Auslandskrankenversicherung nötig ist. Fast alle Arztpraxen und Krankenhäuser sind privat und teuer und ich habe mich bei den Ärzten nicht gut aufgehoben gefühlt und es war sehr teuer, die TK erstattet aber z.B. Kosten nach deutschen Preisen. Im Zweifelsfall empfehle ich das Appollonio Private Hospital.

Normalerweise gibt es zweimal pro Woche Direktflüge von Berlin nach Larnaca. Von dort fährt der Kapnos Shuttle für 8€ nach Nicosia. An der Busstation muss man dann je nach Lage der Unterkunft und Zeit der Ankunft eine Weile laufen oder ein Taxi nehmen oder mit Glück einen Bus.

Am 31. August, also am Freitag vor Semesterbeginn, fand eine Einführungsveranstaltung an der Universität statt, in der Allgemeines über Zypern sowie Informationen zu Kurswahl und Unialltag vorgetragen wurden und die ESN-Organisation (Erasmus Student Network) vorgestellt wurde.

### Unterkunft

Ich habe mich dagegen entschieden, in einem Erasmus-Gebäude zu wohnen und mir stattdessen ein WG-Zimmer über AirBnB gesucht. Im Internet finden sich viele Zimmer in Gebäuden, die aus Erasmus-Wohngemeinschaften bestehen. Bei der Zimmersuche sollte sowohl auf Warnungen über Vermieter geachtet werden, die zum Beispiel Probleme beim Zurückzahlen der Kautions machen, als auch nachgefragt werden, ob die Wohnung über eine Heizung verfügt. Von November bis Februar wird es nachts kalt (bis 0°C) und viele Häuser sind schlecht isoliert und haben keine Zentralheizung, dafür zwar meist Heizradiatoren, die aber in manchen Fällen zusätzlich gemietet werden müssen. Die Mietpreise bewegen sich zwischen 200 und 400 Euro für ein Zimmer, je nach Gegend.

Im Studentenwohnheim unterzukommen, empfiehlt sich nicht, da diese sich einige Fußminuten vom neuen Unicampus (Aglantzia) befinden und somit weit entfernt vom Stadtzentrum.

Zwischen dem alten Campus (Kallipoleos) und dem neuen Campus (Aglantzia) fährt ein kostenloser Busshuttle ca. alle 90 Minuten hin und her, daher bietet sich die Wohngegend am alten Campus an. Die meisten Erasmusstudenten wohnen nahe des Zentrums an der Ledrastraße oder des alten Campus am Park Akadimias, einige auch im Stadtteil Palouriotissa, in dem ich gewohnt habe. Dieser ist idyllisch und ruhig, ca. 2km von der Lidras entfernt und bietet Lidl und Athienitis, die preiswertesten Supermärkte.

### Studium an der University of Cyprus

Die Lehrmethoden haben mir zunächst nicht sehr zugesagt, da manche Kurse Frontalunterricht aus der Schule gleichkamen. Sobald man sich daran gewöhnt, machen die Kurse aber Spaß, die Dozentinnen und Dozenten pflegen einen engen Kontakt zu den Studierenden. Die meisten Kurse finden zweimal wöchentlich mit je 75 Minuten statt und haben keine Anwesenheitspflicht. Ich habe die Kurse „Introduction to Critical Thinking“, über kritische Auseinandersetzung mit Inhalten von alten Philosophen bis aktuellen Kontroversen, und „Arts Européens et Mythologie Grecque“, über antike Mythen und deren heutige Interpretationen, besucht. Es waren sowohl Textvorbereitung und kurze Vorträge bzw. Essays während des Semesters als auch dreistündige Midterm- und Abschlussklausuren eingeschlossen. Das Kurs- und Sprachniveau, gerade des Französischkurses, habe ich als deutlich niedriger empfunden als an deutschen Unis. Neben Kursen des French and European Studies Department dürfen zwei Kurse aus anderen Fachbereichen gewählt werden, insofern sie einzubringen sind und die ECTS-Punkte aus dem FES Department überwiegen.

Der neue Unicampus ist groß und modern, verfügt neben zahlreichen Unigebäuden über mehrere Cafés, eine Cafeteria, einen Copyshop, einen Friseur und einen Minimarket sowie über ein für Studierende kostenfrei nutzbares Fitnessstudio und seit November 2018 über eine große, sehr gut ausgestattete Bibliothek mit Blick über die Berge. Von Street Dance über Theater bis Board Game Club gibt es ein breit gefächertes Angebot an Club-Aktivitäten.

Sehr empfehlen kann ich den Griechisch-Intensivkurs der School of Modern Greek, der am alten Campus stattfindet. Er ist sehr zeitaufwendig, aber hilfreich und bereitet viel Spaß, wenn man sich für die Sprache interessiert. Das zypriotische Griechisch ist ein gewöhnungsbedürftiger Dialekt, aber in Sprachkursen wird natürlich Standard-Griechisch unterrichtet.

Vom ESN werden von Tagesausflügen bis wöchentlichen Filmabenden viele tolle Events organisiert. Da ich lieber selbst mit Freunden, sowohl mit einheimischen als auch mit Erasmusstudenten, Abende und Ausflüge geplant habe, habe ich an wenigen der organisierten Erasmus-Veranstaltungen

teilgenommen. Aber der Trip zu den Klippen der Cavo Greco und der Outdoor Cinema Abend haben mir gut gefallen.

Das ESN-Buddy-System finde ich großartig, mit meinem Buddy verstehe ich mich sehr gut, er hat mir viel geholfen und zu Weihnachten mit auf sein Dorf genommen.

Die Erasmus Student Network sollte man nicht mit der fragwürdigen For-Profit-Organisation Erasmus Society Nicosia verwechseln. Letztere organisiert Trips mit billigem Essen und Alkohol sowie Partys, in denen ich mir wie in einer Werbekampagne vorkam und die ich nur zu meiden rate.

### Alltag und Freizeit

Die Teilung der Insel in den griechischen Südteil und den von der Türkei besetzten Nordteil, der von und gegenüber griechischen Zyprioten „the other side“ oder „the occupied side“ genannt wird, ist ein gegenwärtiges Thema. Die Communities kommen wenig in Berührung, u.a. weil viele griechische Zyprioten nicht in den Nordteil gehen und viele Menschen, die in letzterem wohnen, nicht über die Grenze dürfen.

Für uns ist es allerdings einfach, man darf nur seinen Pass bzw. Ausweis nicht zu Hause vergessen, da Führerschein oder ähnliche Dokumente den Grenzbeamten nicht ausreichen. Auch das Benutzen des Flughafens Ercan war unkompliziert, man sollte nur vorsichtshalber darauf achten, sich den Stempel auf einem Extrablatt statt im Pass geben zu lassen, bzw. stattdessen den Personalausweis zeigen.

Im Südteil der Insel sind die Lebenshaltungskosten recht hoch. Preise in Bars, Restaurants, Sportclubs etc. sowie Lebensmittelpreise sind höher als in Deutschland, Taxis und Busse ein wenig preiswerter.

Die öffentlichen Verkehrsmittel bestehen in Bussen, in denen man mit dem Studentenausweis 50 Prozent Rabatt bekommt, sodass man für die Stadtbusse 0,75 Euro pro Fahrt und für Intercitybusse nach Paphos oder Limassol ca. 5-10€ für Hin- und Rückfahrt bezahlt. Für die Stadtbusse gibt es Fahrpläne in der OSEL-App oder am Busbahnhof am Solomou Square, jedoch fahren sie maximal bis 20 Uhr und tagsüber sowohl selten als auch unregelmäßig und unzuverlässig. Daher kann ich empfehlen, sich ein Fahrrad anzuschaffen und sich an den Linksverkehr zu gewöhnen. Da Nicosia für eine Hauptstadt klein ist, schafft man die meisten Wege aber auch zu Fuß.

Im Nordteil ist alles sehr preiswert, vor allem wenn man direkt in Lira bezahlt. Montag bis Samstag kann man in der Markthalle nahe der Grenze preiswert Obst und Gemüse einkaufen und der Supermarkt Lemar ist auch nicht weit. Für umgerechnet 1-2 Euro kann man mit Minibussen nach Kyrenia (Girne) und Famagusta fahren.

Inklusive Miete und kleinen Trips auf Zypern sowie Reisen nach Georgien und in die Türkei habe ich monatlich im Schnitt ca. 700 Euro ausgegeben.

### Fazit

Ich habe das Auslandssemester in Nicosia sehr genossen, tolle Freunde gefunden und einen A1-Griechischsprachkurs abgeschlossen.

Als anstrengend habe ich oft den dünnen Nahverkehr, das niedrige Unterrichtsniveau und die Situation bezüglich der gesellschaftlichen Teilung in Nord und Süd empfunden.

Zypern ist ein historisch, gesellschaftlich, kulinarisch und landschaftlich sehr interessantes Land, die University of Cyprus eine moderne Uni mit vielfältigem Angebot. Wenn man Griechisch kann, ist das Kursangebot natürlich deutlich umfassender. Ansonsten sollte man im Sommer auf über 40 Grad und in Nicosia auf Kleinstadtleben eingestellt sein.

